

Von allen Seiten beleuchtet

Fit für Lektion 9

1 WÖRTER Was passt? Lesen Sie den Beitrag und markieren Sie.

www.fotografie-meister.de/blog/licht-und-stimmung

Mit einer Digitalkamera können Sie auch als Anfänger:in Sonnenaufgänge / Sonnensysteme (1) fotografieren wie ein Profi – Sie brauchen dazu nur den Automatik-Modus der Kamera auszustrahlen / einzuschalten (2). Trotzdem lohnt es sich, sich mit dem Thema Licht genauer zu beschäftigen, denn erst der Kontrast zwischen Licht und Schatten / Betonung (3) sorgt für das richtige Gleichgewicht auf einem Bild. Portraitfotos im Freien sollten nicht zur Mittagszeit aufgenommen werden, da das Sonnenlicht / Weltall (4) um diese Zeit extrem hell ist. Wenn Sie dagegen in dunklen Räumen mit Elektrizität / Blitz (5) fotografieren, dann sorgt dies bei Nahaufnahmen von Personen oft dafür, dass das Gesicht unschön gießt / glänzt (6). Erfahren Sie [hier](#), wie Sie die Besonderheiten des Lichts nutzen können, um Stimmung und Atmosphäre / Wahrnehmung (7) zu erzeugen.



2 GRAMMATIK Nominalisieren Sie die **kursiven Satzteile** in den Fragen 1–5.

www.fotografie-meister.de/blog/faqs

1. Was muss man beachten, wenn man *eine Kamera* kauft?
 2. Wie *setzt* man *künstliches Licht* beim Fotografieren ein?
 3. Wie kann man *ein Foto* *nachträglich* bearbeiten?
 4. Wie *wird der Blitz* richtig eingestellt?
 5. Wie viel *kostet* *ein Fotokurs* für Anfänger und wie lange *dauert* er?

1. Kauf einer Kamera

3a GRAMMATIK Welche Präposition passt? Ergänzen Sie.

an (2x) auf (2x) für gegen (2x) mit vor zu

- | | |
|---|---|
| 1. (die) Auswirkung (+ Akk.) | 5. (der) Mangel (+ Dat.) |
| 2. (die) Erwartung (+ Akk.) | 6. (der) Schutz (+ Dat.) / (+ Akk.) |
| 3. (das) Mittel (+ Akk.) / (+ Akk.) | 7. (der) Umgang (+ Dat.) |
| 4. (die) Lust (+ Akk.) | 8. (der) Zugang (+ Dat.) |

b Lesen Sie den Infotext. Ergänzen Sie die passenden Nomen mit Präposition aus a in der richtigen Form. Nicht alles passt.

Vorsicht vor zu viel Sonne!

Im Frühling und Sommer wächst die *Lust auf* (1) Aktivitäten im Freien. Wer kann, verbringt gern viele Stunden an der frischen Luft und im Sonnenschein. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass die Sonne nicht nur positive (2) unseren Körper hat, sondern dass ein Zuviel an Sonne auch sehr schaden kann. Menschen mit heller, empfindlicher Haut sollten besonders vorsichtig im (3) der Sonne sein. Auch der (4) bestimmten Vitaminen kann das Risiko negativer Folgen verstärken. (5) den möglichen Folgen (z. B. frühe Hautalterung, Sonnenallergie oder sogar Hautkrebs) bieten die richtige Kleidung und eine gute Sonnencreme. Wer länger in der Sonne bleiben will, braucht unbedingt eine Creme mit sehr hohem Lichtschutzfaktor (50+). Auch lange Hosen und ein Sonnenhut sind wirksame (6) zu viel UV-Licht.



4 WÖRTER Lesen Sie den Werbetext. Was passt, a oder b? → KB 1

Das neue Wohnmobil *Aventura* ist der perfekte Begleiter auf jeder Reiseroute. Es überzeugt durch eine intelligente Raumplanung und ein modernes Lichtkonzept. Im Küchenbereich befinden sich eine Spüle und zwei (1). Zur Badausstattung gehören neben einem Waschbecken mit (2) auch ein kleiner Schrank mit ausreichend Platz für Handtücher, (3) und Kosmetikprodukte. Im Sitzbereich sorgen Stoffe in hellen (4) für eine freundliche Atmosphäre. Beim Thema Wohlfühlen spielen auch die (5) eine wichtige Rolle. Im Wohnmobil *Aventura* wurde deshalb besonderer Fokus auf eine optimale (6) gelegt.



- | | | |
|-------------------|------------------|----------------------|
| 1. a. Herdplatten | 3. a. Föhn | 5. a. Metaphern |
| b. Strahlen | b. Scanner | b. Lichtverhältnisse |
| 2. a. Grundwasser | 4. a. Farbtönen | 6. a. Dunkelheit |
| b. Wasserhahn | b. Sinnesorganen | b. Beleuchtung |

5a KOMMUNIKATION Lesen Sie den Chat. Schreiben Sie die Redemittel richtig. → KB 1

VALENTINA: Hallo, ihr Lieben! Ich hab mich ja als Coachin beworben und morgen ist mein Vorstellungsgespräch. Meist zieh ich ja zu solchen Anlässen etwas Blaues an, aber irgendwie finde ich Blau inzwischen langweilig. Ich hab ein schickes gelbes Kostüm. Meint ihr, Gelb wäre okay?

MATTHIAS: Nee, das würde ich nicht tun! Ich würde bei Blau bleiben. Ich denke, (verbindet – in erster Linie – man – mit Blau) (1) Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit. Das ist doch genau das, was du vermitteln willst, oder?

HAMID: Also, (über die Farbe Gelb – ich so – nachdenke – wenn) (2), fallen mir Begriffe wie Optimismus, Wärme, Kommunikation ein. Das ist doch für einen Job als Coach auch total wichtig.

AYLIN: Hm, ich weiß nicht, (spontan – bei Gelb – ich – an – denke) (3) Sonne und Ferien. Ob das das Richtige für ein Vorstellungsgespräch ist?? Dann vielleicht doch einfach besser Grau oder Schwarz?

b SCHREIBEN Was assoziieren Sie selbst mit den Farben Blau und Gelb? Was würden Sie Valentina raten? Verfassen Sie eine eigene Textnachricht. Die Redemittel aus a helfen Ihnen.

6 WÖRTER Finden Sie noch sechs Nomen und ordnen Sie sie den Bildern zu. Ergänzen Sie auch die Artikel. Ein Nomen passt nicht. → KB 2

LWKOGASLAMPEPJHKHACKELSJZUENERGIESPARLAMPEDFGHTH
GLÜHLAMPESAHGFDVULKANVFLAGERFEUERVBFGKERZENFLAMME



die Kerzen-
flamme



7a WÖRTER Was passt? Lesen Sie den Magazinartikel und ergänzen Sie die Nomen in der richtigen Form. → KB 2

Bedrohung Bestand Busch Gang Geruch Innenraum Lebensraum Überlebenschance

Die Fledermaus – eine bedrohte Tierart

Fledermäuse sind nachtaktive Tiere und vermeiden Lichtquellen. Man findet sie nicht in Büschen (1) oder auf Bäumen, sondern in dunklen (2) wie Höhlen, unterirdischen (3), Kellern oder Garagen. Sehr selten kommt es vor, dass sich Fledermäuse in Wohnungen verirren. Die Tiere ernähren sich weitgehend von Insekten. Bei der Nahrungssuche lassen sie sich vom (4) der Insekten leiten. Zur Orientierung dienen ihnen nicht so sehr ihre visuellen Sinnesorgane, als vielmehr ihr extrem empfindliches Gehör. Fledermäuse gehören zu den bedrohten Tierarten. Eine besondere (5) stellt

der Einsatz chemischer Stoffe in der Landwirtschaft dar, denn dieser bringt vielerorts einen gravierenden Rückgang der Insekten mit sich. Ein anderes Problem ist die Zerstörung des (6) durch den Bau von Straßen oder Siedlungen. Unser Naturschutzverein kümmert sich darum, die (7) der Fledermäuse zu erhöhen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende und tragen Sie dazu bei, dass die biologische Vielfalt in unserer Region weiterhin (8) hat!



b SCHREIBEN Fassen Sie den Inhalt des Artikels aus a kurz in einer Nachricht an eine Freundin / einen Freund zusammen (ca. 50 Wörter). Nennen Sie ein bis zwei Informationen, die Sie besonders interessant fanden, und fragen Sie, ob sie / er nicht auch helfen will.

Ich habe neulich einen interessanten Artikel über Fledermäuse gelesen. Wusstest du, dass ...

8 WÖRTER Was passt? Lesen Sie den Infotext und markieren Sie. → KB 2

Glühlampen und LEDs im Vergleich: Was sind die Vor- und Nachteile?

- LED-Lampen sind in der Anschaffung relativ teuer, Glühlampen sind da kostbarer / kostengünstiger (1).
- In Bezug auf den Energieverbrauch sind LED-Lampen aber wesentlich effizienter / privilegierter (2).
- LED-Lampen halten auch deutlich länger: Eine LED-Lampe, die konstant / umgangssprachlich (3) in Betrieb wäre, würde im Durchschnitt sechs Jahre lang brennen, eine Glühlampe nur 41 Tage.
- LED-Lampen verlieren allerdings im Laufe der Zeit an Leuchtkraft und sind nicht mehr so diszipliniert / leistungsstark (4) wie am Anfang.

9 WÖRTER Lesen Sie die Zeitungsnachricht und schreiben Sie die Verben richtig. → KB 2

NORDSÜD KURIER Supernova live beobachtet // Erstellt: 15.03. Von Jana Kralik

Ein europäisches Forscherteam konnte zu Beginn des Jahres eine Supernova, die letzte Lebensphase eines riesigen Sterns, direkt beobachten: Über mehrere Wochen konnten die Wissenschaftler:innen verfolgen, wie der Himmelskörper in einer Entfernung von Tausenden von Lichtjahren immer größer wurde und schließlich explodierte (ploextedier) (1).

„Es sah aus, als ob ein riesiger Vulkan (chenbreaus) (2) würde“, so die Leiterin des Forschungsteams. „Schon lange vor seinem Ende konnte man sehen, wie aus dem Stern Gas (austeström) (3).“

Da bei einer Supernova große Mengen an Energie in Licht (umgedeltwan) (4) werden, wird das All auf ungewöhnliche Weise (hellter) (5), was bei nicht allzu großer Entfernung mit einem einfachen Teleskop zu sehen ist. Die Gefahr, dass feste Materie nach der Explosion in andere Himmelskörper (genschlaein) (6) könnte, besteht bei einer Supernova nicht, erklärte die Wissenschaftlerin.

10a WÖRTER  Lesen Sie den Auszug aus einem Reiseführer und den Tipp unten.Unterstreichen Sie die Nomen auf **-ie**, **-ur** und **-tum**. → KB 2

TOP-REISEN

Alicante – ein Reiseziel mit viel Kultur

Ort des Lichts – so wurde die spanische Stadt Alicante im Altertum von den Römern genannt. Zurückzuführen ist der Name wahrscheinlich auf die hellen weißen Sandstrände, die man in diesem Küstenabschnitt vorfand. Das gute Klima bringt es mit sich, dass man hier fast das ganze Jahr über baden kann. Aber auch kultureller Reichtum und eine hervorragende Gastronomie machen Alicante zu einem attraktiven Reiseziel.

Ein unbedingtes Muss ist der Besuch des archäologischen Museums *Marq*. Ausstellungsstücke aus mehreren Jahrtausenden menschlicher Geschichte – präsentiert unter Einsatz modernster Technologie – machen den Besuch zu einem echten Erlebnis.

Sehenswert sind auch die Burg *Santa Barbara* und die Kathedrale *San Nicolás*, die zudem abends wun-

derschön beleuchtet werden. Wer neue Energie tanken will, setzt sich zwischen durch in eins der vielen Tapas-Restaurants in der hübschen Altstadt. Kurz vor Sonnenuntergang lädt dann noch die wunderschöne Strandpromenade *Esplanada* zu einem letzten stimmungsvollen Spaziergang ein – bevor man sich ins bunte Nachtleben stürzt. Wer genug Zeit mitbringt, sollte außerdem die Gelegenheit nutzen und einen Ausflug in die nähere Umgebung planen, zum Beispiel zu den *Canelobre-Höhlen*, einem wahren Wunder der Natur.



Nomen auf **-ie** und **-ur** sind fast immer feminin. Nomen auf **-tum** können maskulin oder neutral sein.

b Wie heißen die Nomen aus a in anderen Sprachen? Notieren Sie und vergleichen Sie.

Deutsch: die Kultur

Englisch: the culture

Spanisch: la cultura

Polnisch: kultura

11a KOMMUNIKATION Lesen Sie den Magazinartikel. Welche Redemittel passen, a oder b? → KB 2

LASER – EINE TECHNIK MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

... (1 ...) die Mitte des 20. Jahrhunderts. Die theoretische Vorarbeit hatte Albert Einstein schon mehrere Jahrzehnte zuvor geliefert. Aber erst 1960 schaffte es der US-amerikanische Physiker Theodore Maiman – im Wettstreit mit anderen Wissenschaftlern – einen funktionierenden Laser zu bauen. ... (2 ...) etliche Anwendungsbereiche beruhen auf der Lasertechnik. Ohne Laser hätten weder das Smartphone noch das Internet um die Jahrtausendwende Einzug in unseren Alltag halten können. Und im Bereich der Medizin ... (3 ...) die Diagnose und Behandlung.



- | | |
|--|--|
| 1. a. Die Erfindung des Lasers kam auf | b. Die Entwicklung des Lasers fällt in |
| 2. a. Die Entwicklung sorgte dafür, dass | b. Die Entwicklung war revolutionär, denn |
| 3. a. vereinfachte diese Erfindung | b. leistete diese Erfindung einen wichtigen Beitrag zu |

b **SCHREIBEN** Wählen Sie eine der Erfindungen / Entwicklungen 1–5 und recherchieren Sie dazu im Internet. Schreiben Sie dann einen Artikel wie in a (ca. 80–120 Wörter). Die Redemittel aus a helfen Ihnen.

das Elektroauto



das Internet



das Mikroskop



die Röntgentechnik



das Thermometer

12 WÖRTER Wie heißen die Verben? Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. → KB 3

- Der Nachthimmel ist heute ganz klar. Man sieht, wie die Sterne f.....k..... .
- Ist hier irgendwo ein Fenster auf? Die Kerze a.....r.... so!
- Die Taschenlampec..... ganz schwach, die Batterie muss ausgewechselt werden.
- Ich habe drei Stunden lang die Fenster geputzt, jetzt g..... sie richtig.
- Mittagsr..... die Sonne besonders intensiv, da muss man die Augen schützen.

13a GRAMMATIK Lesen Sie den Flyer und formulieren Sie die markierten Nominalgruppen in Verbalstil um. → KB 4

Lampenmarkt – 4 gute Gründe bei uns zu shoppen!



1. Sie bekommen ausführliche Beratung durch unser Fachpersonal .

2. Bei uns haben Sie Auswahl aus einer Vielzahl von Modellen .

3. Wir bieten kostenlose Auslieferung durch unseren Lieferservice .

4. Über 1 Million Kunden haben Vertrauen in uns .

1. Unser Fachpersonal berät Sie ausführlich.

2. Bei uns können Sie ...

3. Unser Lieferservice ...

4. Über 1 Million Kunden ...

b Wie steht es im Nominalstil im Werbeflyer in a? Ordnen Sie die Sätze zu.

- | | |
|------------------------------|---|
| Verb mit Präposition | → Nomen mit Präposition: Satz |
| Verb + Dativ | → Nomen mit Präposition: Satz |
| verursachende Person / Sache | → durch + verursachende Person / Sache: Sätze 1 |

14 GRAMMATIK Lesen Sie den Infotext und ergänzen Sie die Notizen im Nominalstil. Verwenden Sie die Nomen unter dem Text. → KB 4



Um sich in den eigenen vier Wänden wohlzufühlen, spielt die richtige Beleuchtung eine wichtige Rolle. Der erste Schritt ist, sich zwischen weißem und gelbem Licht zu entscheiden (1). Die folgenden Argumente helfen Ihnen bei dieser Entscheidung (2): Gelbes Licht ist wärmer und schafft eine gemütliche Atmosphäre (3). Es wirkt sich außerdem positiv auf die Stimmung aus (4). Daher eignet sich gelbes Licht besonders für Wohnräume (5). Weißes Licht ist kälter. Es ähnelt dem natürlichen Tageslicht (6) und fördert die Konzentration (7). Daher passt es vor allem im Bad, im Arbeitszimmer oder im Flur.

Ähnlichkeit mit Auswirkungen auf Eignung für Entscheidung zwischen Förderung Hilfe bei Schaffung

1. erster Schritt: Entscheidung zwischen weißem und gelbem Licht.
2. durch die folgenden Argumente:
- gelbes Licht:**
3. durch gelbes Licht
4.
5.
- weißes Licht:**
6.
7. durch weißes Licht

15 GRAMMATIK Formen Sie die Satzteile in Nominalgruppen um. Lesen Sie dann den Eintrag in einem Online-Lexikon und ergänzen Sie die Nominalgruppen an der richtigen Stelle. → KB 5

Künstler entwickeln die moderne Lichtkunst Lichteffekte schaffen ein Kunstwerk
Lichtkunst begegnen mit Musik verbinden

LICHTKUNST

Unter Lichtkunst versteht man die Schaffung eines Kunstwerks durch Lichteffekte. (1) In der Regel handelt es sich bei Lichtkunst um Skulpturen oder Installationen.

Häufig wird Lichtkunst auch in (2) eingesetzt.

Bei historischen Bauwerken ist (3) besonders eindrucksvoll.

Von interaktiver Lichtkunst spricht man, wenn das Publikum selbst Einfluss auf die Installation hat – etwa durch Bewegung. Ihren Anfang nimmt (4) wie László Moholy-Nagy, der 1930 auf einer Ausstellung in Paris sein Werk *Licht-Raum-Modulator* vorstellte. Weitere wichtige Vertreter von Lichtkunst sind Otto Piene, Dan Flavin und James Turrell.

16a WÖRTER Was passt zusammen? Verbinden Sie. Verwenden Sie bei Bedarf ein Wörterbuch. → KB 6

- | | |
|--|---|
| 1. jdm. grünes Licht geben | a keine Ahnung haben |
| 2. einen Geistesblitz haben | b viel Glück im Leben haben |
| 3. im Dunkeln tappen | c die Erlaubnis geben, dass etw. beginnt |
| 4. jdm. geht ein Licht auf | d überraschend eine gute Idee haben |
| 5. auf der Sonnenseite des Lebens stehen | e etw. plötzlich begreifen |

b Kennen Sie ähnliche Redewendungen in anderen Sprachen? Notieren Sie.

1. Spanisch: dar luz verde

Aussprache: Klar und deutlich II: Kurzpräsentation

3 17 **1a** Sie hören eine Kurzpräsentation zweimal. Welche Version gefällt Ihnen spontan besser? Markieren Sie.

Version 1

Version 2



b Hören Sie noch einmal. Welche Mittel nutzt die Sprecherin, um die Kurzpräsentation verständlich und interessant zu machen?

- Sie artikuliert verständlich, aber nicht überdeutlich.
 Sie variiert das Sprechtempo.
 Sie variiert die Lautstärke.
- Sie macht Pausen an den passenden Stellen.
 Man hört ein Lächeln in ihrer Stimme.

Auf die Dosis kommt es an! Man sollte beispielsweise weder zu schnell (= unverständlich) noch zu langsam (= ermüdend) sprechen.

2 Nehmen Sie Ihre Kurzpräsentation im Kursbuch auf S. 45, Aufgabe 6, mit dem Smartphone auf und achten Sie auf eine verständliche Sprechweise und gute Betonung und Melodie. Wenn Sie möchten, schicken Sie die Aufnahme an eine Partnerin / einen Partner und bitten Sie um Feedback.

1 WÖRTER Was passt? Lesen Sie den Artikel und markieren Sie.

Das richtige Licht am Fahrrad

Wer gern das ganze Jahr über mit dem Fahrrad unterwegs ist, sollte unbedingt auf eine gute Bedrohung / Beleuchtung (1) an seinem Bike achten. Abends in der Dunkelheit / Zeitrechnung (2) ohne Licht zu fahren, ist gefährlich und in den meisten Ländern verboten. Aber nicht nur nach dem Reichtum / Sonnenuntergang (3) sind funktionierende Fahrradlampen wichtig. Bei Nebel oder Regen kann man auch tagsüber schwierige Innenräume / Lichtverhältnisse (4) antreffen. Eine Lampe am Helm ist hier die beste Option, denn ihr Scanner / Strahl (5) folgt der Richtung, in die man schaut. Wer auf ländlichen Gängen / Routen (6) mit schlechter oder fehlender Straßenbeleuchtung fährt, sollte zusätzlich leuchtende Kleidung tragen, um gut sichtbar zu sein.





..... / 6 Punkte 😊 4–6 Punkte 😞 0–3 Punkte

2 GRAMMATIK Lesen Sie die Programmpunkte der Ausstellung und notieren Sie sie im Nominalstil.

Programm: Neue Ausstellung im Lichtmuseum

Um 18:00 Uhr eröffnet die Museumsleiterin die Ausstellung und begrüßt die Gäste.

Um 18:30 Uhr wird den Kooperationspartnern gedankt.

Um 19:00 Uhr werden die Gäste in die Ausstellung eingeführt.

Um 19:30 Uhr kann man mit den Künstler:innen sprechen und diskutieren.

18:00: Eröffnung der Ausstellung und

18:30:

19:00:

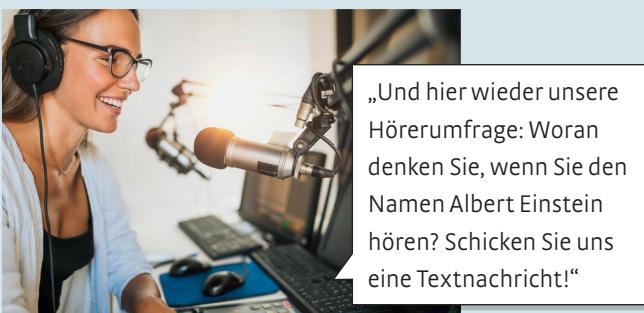
19:30:



..... / 4 Punkte 😊 3–4 Punkte 😞 0–2 Punkte

3 KOMMUNIKATION Lesen Sie die Umfrage. Was passt? Ordnen Sie zu. Zwei Redemittel passen nicht.

- (a) Die Entdeckung fiel in die Zeit (b) Die Entdeckung leistete einen wichtigen Beitrag
 (c) Mit Albert Einstein verbinde ich in erster Linie (d) Wenn ich über Albert Einstein nachdenke
 (e) Die Entdeckung war revolutionär (f) Bei Albert Einstein denke ich spontan daran, dass



„Und hier wieder unsere Hörerumfrage: Woran denken Sie, wenn Sie den Namen Albert Einstein hören? Schicken Sie uns eine Textnachricht!“

... (1), fällt mir zuerst seine Relativitätstheorie ein. ... (2), weil sie unsere Vorstellung von Raum und Zeit verändert hat.

... (3) den Begriff Licht. Denn Einstein fand heraus, dass Licht nicht nur aus Wellen, sondern auch aus Teilchen besteht. ... (4) zur Physik. Dafür erhielt er 1922 den Nobelpreis.



..... / 4 Punkte 😊 3–4 Punkte 😞 0–2 Punkte

- 1 LESEN** Sie lesen in einer populärwissenschaftlichen Zeitschrift einen Kommentar. Welche Sätze passen in die Lücken? Zwei Sätze passen nicht. Sie haben 20 Minuten Zeit.

Künstliches Licht in den Städten und seine Auswirkungen auf die Tiere

In den großen Städten der Erde ist es niemals dunkel. Natürliches Licht wird in der Nacht durch künstliches Licht ersetzt. Dadurch wird Licht zum Störfaktor für Mensch und Tier. Es wird in diesem Zusammenhang sogar von Lichtverschmutzung gesprochen. (Beispiel .) Vielmehr macht dieser Begriff darauf aufmerksam, dass übermäßig viel künstliches Licht eine Störgröße im Ökohaushalt der Erde darstellt.

Auf der Erde wechseln sich Phasen der Helligkeit und Phasen der Dunkelheit rhythmisch ab. Der Rhythmus hierfür ergibt sich aus der Rotation der Erde. Der Faktor Licht ist also unser Taktgeber. Seit Milliarden von Jahren leben alle Lebewesen der Erde in diesem Takt. (1) Alle lebenswichtigen Prozesse sind auf den Tag-Nacht-Rhythmus abgestimmt, beispielsweise unsere Wach- und Schlafphasen oder die Regeneration unserer Zellen. Tiere in den Städten leiden unter Lichtverschmutzung. Eine Störung des tief verankerten Lebensrhythmus – des Wechsels von Tag und Nacht – hat weitreichende Konsequenzen sowohl für tagaktive als auch für nachtaktive Tiere. (2) Es gelingt ihnen kaum noch, Ruhephasen zu finden. Solche Phasen braucht der Körper aber, um lebenswichtige Regenerations- und Reparationsprozesse ablaufen zu lassen. Dauerhafter Schlafmangel kann schließlich sogar manifeste Schlafstörungen zur Folge haben, was wiederum zu Erschöpfung und zu Krankheiten führen kann bis hin zu einem regelrechten Burn-out.

Eine Vielzahl an Tieren aber ist nachtaktiv, unter anderem viele Insekten. Diese Tiere sind sehr gut an Dunkelheit angepasst und werden demzufolge durch künstliches Licht in der Nacht stark gestört. Die Beleuchtung durch Straßenlaternen führt zum Beispiel dazu, dass Insekten durch das davon ausgehende künstliche Licht angezogen werden. (3) Die Folge ist dann, dass sie im Umfeld der Straßenlaternen leichte Beute für andere Tiere werden, die sonst eigentlich keine große Gefahr für sie darstellen. Es kommt damit zu Verschiebungen der Räuber-Beute-Beziehungen, woraus eine Störung des natürlichen Ökogleichgewichts resultiert.

Auch ein großer Teil der Schmetterlinge ist nachtaktiv. Sie gehen nachts auf die Reise von Blüte zu Blüte und bestäuben dadurch Wild- und Kulturpflanzen. (4) Wenn zu viel nächtliches Licht die Schmetterlinge vom Bestäuben abhält, stellt dies eine schwerwiegende Bedrohung für unser komplettes Ökosystem dar. (5) Das bedeutet, dass auch das Nahrungsangebot vieler Tiere reduziert ist. Die Vielfalt des natürlichen Lebensraumes wird auf lange Sicht verringert.

Nicht nur die Straßenbeleuchtung trägt in den Städten zu Lichtverschmutzung bei. Auch Gebäude, die nachts angestrahlt werden, um das nächtliche Stadtbild zu verschönern, sind starke Lichtquellen. Aber auch die Scheinwerfer fahrender Verkehrsmittel und sogar das Licht aus den Häusern und Wohnungen bewirken, dass Städte nachts zu hell sind. (6) Dadurch entsteht ein sogenannter Lichtkegel, der weit in die Landschaft getragen wird.

Viele Städte stellen aber mittlerweile Bemühungen an, die Lichtflut zu reduzieren. Untersuchungen haben gezeigt, dass es bereits positive Effekte hat, wenn das Licht von Straßenlaternen gedimmt wird, also nicht so stark ist. Gedämpftes Licht zu verwenden, ist zudem eine Maßnahme, die wir auch in unseren Privathaushalten durchführen können. (7) Generell gilt: Man sollte nur das beleuchten, was beleuchtet werden muss. Notwendiges Licht sollte eher warm und gelblich sein, das stört die Tiere weniger. (8) Nach unten gelenktes Licht schadet generell weniger als nach oben gerichtetes, einen Lichtkegel produzierendes Licht.

Beispiel:

0. Damit meint man aber nicht, dass das Licht dreckig ist.
 - a. So können wir alle ganz einfach von zu Hause aus dazu beitragen, Tiere zu schützen.
 - b. Für die Landwirtschaft sind sie deshalb äußerst wertvoll und nützlich.
 - c. Tagaktive Tiere werden in ihrer Nachtruhe beeinträchtigt.
 - d. Dieses Licht aus den Städten wird oft von den Wolken zurückgestrahlt.
 - e. Fledermäuse lassen sich in Städten kaum noch beobachten.
 - f. Er ist sogar in unseren Genen festgeschrieben.
 - g. Deshalb diskutiert die Politik weitere Maßnahmen zur Eindämmung von Lichtverschmutzung.
 - h. Auf den Wiesen gibt es dadurch weniger Angebot an Früchten.
 - i. Neben der Farbtemperatur spielt auch die Ausrichtung des Lichts eine Rolle.
 - j. Dadurch verlassen sie ihren eigentlichen dunklen und sicheren Lebensraum.

Neben inhaltlichen Punkten kann Ihnen bei dieser Aufgabe auch die Grammatik bei der Lösung helfen. Sie sollten zum Beispiel schauen, ob Nomen und Pronomen im Lösungssatz und im Satz vorher zusammenpassen (zum Beispiel *der Takt* → *er*). Auch Konnektoren in den Lösungssätzen (zum Beispiel *deshalb*, *dadurch*) müssen einen logischen Zusammenhang mit dem Satz davor ergeben.

2 SPRECHEN Sie diskutieren mit einer Kollegin / einem Kollegen über das Thema **Schönheitsoperationen**. Diskutieren Sie ca. 5 Minuten.

Eine gemeinsame Freundin möchte sich mit einer Schönheitsoperation die Nase verkleinern lassen. Sie haben zum Thema *Schönheitsoperationen* auch etwas im Internet gelesen.

Schönheitsoperationen

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland knapp 500.000 Schönheitsoperationen durchgeführt. Damit hat sich die Anzahl solcher OPs in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Deutschland ist also ein Land, in dem vergleichsweise viele OPs aus ästhetischen Gründen durchgeführt werden.

- Kommentieren Sie: Was halten Sie von Schönheitsoperationen?
- Begründen Sie Ihre Haltung zu Schönheitsoperationen.
- Gehen Sie auf die Situation in Ihrem Heimatland oder in einem anderen Land ein.
- Einigen Sie sich auf Argumente für ein Gespräch mit Ihrer Freundin.

Für die Bearbeitung des letzten Punktes ist es nicht nötig, dass Sie mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner einer Meinung sind bzw. sich schließlich auf eine Position einigen. Wenn Sie verschiedene Meinungen haben, können Sie gemeinsam Argumente für beide Meinungen auswählen, die Sie Ihrer Freundin präsentieren möchten.

- 3 **LESEN** Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, welche Aussagen stimmen. Ergänzen Sie die richtigen Aussagen an der passenden Stelle in der Tabelle. Es müssen vier Aussagen zugeordnet werden. Sie haben 7 Minuten Zeit.

Fasten macht den Körper jünger und gesünder

Fasten ist fast so etwas wie eine Mode geworden. Viele Menschen probieren in ihrem Leben aus den verschiedensten Gründen aus, wie es ihnen geht, wenn sie eine gewisse Zeit auf Nahrung verzichten. Das müssen nicht gleich mehrere Tage sein: Es gibt auch die Methode des sogenannten Intervallfastens, bei der man zum Beispiel täglich in einem Zeitfenster von acht Stunden isst und den Rest der Zeit fastet. Forscher haben herausgefunden, dass Fasten eine positive Wirkung im Körper hat, weil sich der Stoffwechsel durch die Nahrungspause umstellt. Bei regelmäßiger Nahrungsaufnahme ist Zucker unser Hauptenergielieferant. Dieser fehlt jedoch beim Fasten. Deshalb muss der Körper seine Energiereserven aus den Fettzellen verwenden. Ungesundes Fett im Körper wird dadurch verbraucht. Nach etwa zwölf Stunden ohne Nahrung beginnt der Körper, in den Zellen gesammelte Reste, die beim Stoffwechsel als Abfallprodukte entstanden

sind, zu sammeln und zu recyceln. Man nennt dies Autophagie. Eine Weile nichts zu essen, bedeutet bildlich gesprochen also, dass die körpereigene Müllabfuhr beginnt zu arbeiten: Es werden gesundheitsförderliche Regenerations- und Reparationsvorgänge angestoßen.

Gerade Menschen mit chronischen Leiden profitieren sehr von Fastenphasen. Es hat sich gezeigt, dass sich viele Erkrankungen, wie zum Beispiel Rheuma, Arthrose, Diabetes sowie Darm- und Hauterkrankungen, dadurch bessern. Das lässt sich auch an den Blutwerten der Betroffenen ablesen. In Tierexperimenten mit Mäusen konnte gezeigt werden, dass Fasten sogar bei der Therapie von Krebs hilfreich ist. Menschen, die eine Zeit lang fasten, bestätigen die positive Wirkung: Sie fühlen sich in der Regel jünger und energievoller. Die bloße temporäre Nichtzufuhr von Nahrung bringt also große Effekte für Gesundheit und Wohlbefinden.

Der Körper bezieht seine Kraft in einer längeren Nahrungspause aus der Fettverbrennung.

Die Blutwerte von Menschen, die fasten, müssen regelmäßig überprüft werden.

Durch fehlende Nahrung kommt ein Recyclingprozess in den Zellen in Gang.

Fastende Menschen berichten von einer gesteigerten Lebensqualität.

Fasten verhindert Krebs.

Ohne Zucker kann der Körper wenig leisten und verbraucht eigene alte Zellen.

Stoffwechselreste in den Zellen lösen Krankheiten aus.

Viele chronische Erkrankungen lassen sich durch Fasten lindern.

Fasten macht den Körper jünger und gesünder

Prozesse im Körper	langfristige Folgen

Lesen Sie zuerst den Text und dann die Aussagen. Nur die Hälfte der Aussagen ist richtig (also vier). Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig oder falsch ist. Streichen Sie falsche Aussagen weg. Anschließend fällt es Ihnen sicher leichter, die noch übrigen vier richtigen Aussagen jeweils in eine der beiden Kategorien einzuordnen.

- 3 18 4 **HÖREN** Sie hören einen Podcast zum Tag der offenen Tür. Sie hören den Text einmal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe, zu welcher Firma die Aussage passt. Lesen Sie vorher die Aufgaben 1–6. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Beispiel:

0. Die Firma stellt Werbeprodukte her.

- Firma 1 – Giesak AG Firma 2 – IT Seibel Firma 3 – Papierfabrik Große

1. Die Firma nutzt für ihre Produkte wiederverwertetes Material.

- Firma 1 Firma 2 Firma 3

2. Man kann am Tag der offenen Tür einen Film über die Firma sehen.

- Firma 1 Firma 2 Firma 3

3. Kinder können selbst etwas gestalten.

- Firma 1 Firma 2 Firma 3

4. Man bekommt Informationen über Praktikumsmöglichkeiten.

- Firma 1 Firma 2 Firma 3

5. Die Firma hat eine besondere Auszeichnung bekommen.

- Firma 1 Firma 2 Firma 3

6. Es finden stündlich Besichtigungen statt.

- Firma 1 Firma 2 Firma 3

Sie hören den Text nur einmal. Deshalb sollten Sie vor dem Hören die Aussagen genau lesen und das wichtigste Wort in jedem Satz markieren. Passen Sie dann beim Hören gut auf, wann Sie dieses Wort, ein Synonym oder ein ähnliches Wort hören. Aber Achtung: Das Thema kann an mehreren Stellen vorkommen. Hören Sie ganz genau zu, um die richtige Stelle zu finden.

- 5 **SCHREIBEN** Sie haben in einem Seminar ein Referat zum Thema „Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Unternehmen“ gehalten und dafür folgende Statistik verwendet. Sie sollen nun für den Abschluss des Seminars eine schriftliche Ausarbeitung des Referats verfassen. Sie haben 90 Minuten Zeit.

Welche Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden in Unternehmen umgesetzt?



Verfassen Sie nun einen Text, in dem Sie die wichtigsten Punkte Ihres Referats schriftlich darlegen. Schreiben Sie mindestens 250 Wörter und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Fassen Sie die wichtigsten Informationen der Statistik zusammen.
- Interpretieren Sie die Informationen: Wie erklären Sie sich die Zahlen? Warum verhalten sich die befragten Unternehmen so, wie es in der Statistik beschrieben wird?

Erläutern Sie:

- Wie schätzen Sie im Vergleich dazu die Situation in Ihrem Land ein?
- Wie ist Ihre persönliche Meinung zum Thema „Nachhaltigkeit“? Verhalten Sie sich selbst nachhaltig?

Berücksichtigen Sie dabei auch den Aufbau des Textes (Einführung in das Thema, Aufbau einer Argumentation, Schlussfolgerung). Beachten Sie, dass es sich um die *schriftliche* Ausarbeitung des Referats handelt.

Hier sollen Sie einen Vortrag, den Sie gehalten haben, aufschreiben. Dabei müssen Sie beachten, dass Sie alle Passagen, die sich an ein Publikum richten (zum Beispiel Anreden), nicht mit in den Aufsatz übernehmen.

Bei dieser Aufgabe sollten Sie zeigen, dass Sie einen großen Wortschatz haben. Es ist wichtig, nicht die Wörter und Formulierungen aus der Aufgabe und der Grafik zu wiederholen, sondern dafür Synonyme und ähnliche Wörter zu verwenden.

QUELLENVERZEICHNIS

Cover: © Getty Images/DigitalVision/Flashpop
Umschlagkarte: Kartografie-Service:
© www.landkarten-erstellung.de HF/AB
Wegweiser: s. die jeweiligen Seiten

Kursbuch:

S. 2: © Getty Images/iStock/ajijchan
S. 3: Männer © Getty Images/iStock/Inside Creative House, gemusterter Hintergrund © Getty Images/iStock/Sylverarts
S. 5: gemusterter Hintergrund © Getty Images/iStock/Sylverarts, PapaPete © Getty Images/iStock/fizkes, Maja © Getty Images/E+/brusinski, Samuel © Getty Images/iStock/dragana991
S. 7: © T.Den_Team – stock.adobe.com
S. 10: Anna © Getty Images/iStock/shurkin_son, Fodé © Getty Images/iStock/DMEPhotography, Sebastian © Getty Images/E+/CasarsaGuru, Loic © Getty Images/E+/FangXiaNuo, Indah © Getty Images/iStock/vichie81, Marie © Getty Images/iStock/FangXiaNuo
S. 13: 1 © Getty Images/E+/Hispanolistic, 2 © Getty Images/iStock/Peopleimages, 3 © Getty Images/iStock/artJazz, 4 © Getty Images/iStock/Zerbor, 5 © Getty Images/iStock/SerrNovik, 6 © Getty Images/iStock/designer491
S. 14: © Getty Images/E+/FG Trade Latin
S. 16: Buchcover: Saša Stanišić, HERKUNFT © 2019 Luchterhand Literaturverlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH
S. 17: © Getty Images/iStock/AaronAmat
S. 19: Sarah © Getty Images/iStock/Valeria Venezia, Birte © Getty Images/E+/svetikd, Serkan © Getty Images/iStock/monkey-businessimages
S. 20: Schilder 1 © Getty Images/iStock/arsenisspyros, 2 © Getty Images/iStock/acilo, 3 © Getty Images/iStock/Corinna71
S. 21: Illustration Bewegung von Büro Sieveking
S. 22: © Getty Images/E+/pixelfit
S. 24: © Getty Images/E+/filadendron
S. 25: Trampolin © Getty Images/iStock/Edwin Tan, 1 © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages, 2 © Getty Images/iStock/Extreme Media, 3 © Getty Images/iStock/Maria Korneeva, 4 © Getty Images/E+/AleksandarNakic, 5 © Getty Images/iStock/nensuria, 6 © Getty Images/iStock/HT-Pix
S. 26: Wegweiser © Getty Images/iStock/Bulat Silvia, Elias © Getty Images/iStock/Mirel Kipioro
S. 27: © Getty Images/fizkes
S. 30: © Getty Images/iStock/nullplus
S. 32: Buchcover und Text © Daniel Glattauer, Die spürst du nicht, 2023, Paul Zsolnay Verlag GmbH, Wien, S. 12 – 14, mit freundlicher Genehmigung von Paul Zsolnay Verlag GmbH
S. 34: © Getty Images/iStock/Sakorn Sukkasemsakorn
S. 35: © Getty Images/E+/wagnerokasaki
S. 37: Grüner Hintergrund © Getty Images/iStock/Sakorn Sukkasemsakorn
S. 38: 1 © Getty Images/iStock/adamkaz, 2 © Getty Images/iStock/nicoletaionescu, 3 © Getty Images/E+/Sladic, 4 © Getty Images/iStock/PIKSEL, 5 © Getty Images/iStock/supersizer, 6 © Getty Images/E+/golero

S. 39: Buchcover © Brandstätter Verlag, Renée Schroeder © picture alliance/First Look/picturedesk.com | Günther Pichlkostner – BU: 28. November 2019: – Renée Schroeder in der Sendung des ORF2 um 23:05 Uhr, Hydra © Getty Images/iStock/tonaquaotic
S. 40: © Getty Images/iStock/AnnaStills
S. 41: LaraZ © Getty Images/E+/Drazen_, Floppy © Getty Images/iStock/SanneBerg, Lars89 © Getty Images/E+/FG Trade, VickyB © Getty Images/iStock/Anawat_s
S. 42: Auge © Getty Images/iStock/Alexander-Ford, Erde © Getty Images/iStock/DKosig, Hand mit Licht © Getty Images/iStock/Urupong, Barcode © Getty Images/E+/assalve
S. 46: © Getty Images/iStock/gorodenkoff
S. 47: Buchcover © DuMont Buchverlag, Köln – Mariana Leky „Kummer aller Art“
S. 50: © Getty Images/iStock/SERSOL
S. 51: Mann © Getty Images/iStock/NADOFOTOS, Frau © Getty Images/iStock/xalanx
S. 54: Karte geteiltes Deutschland © fotolia/Increa, Mauerbau © World History Archive/Alamy Stock Foto – BU: Der Bau der Berliner Mauer trennt Ost- und Westberlin, Deutschland 1961, Mauerfall © Independent Photo Agency Srl/Alamy Stock Foto – BU: 09. November 1989 – Berlin, Deutschland: Brandenburger Tor, Fall der Mauer, Deutschlandkarte © fotolia/darknightsky
S. 55: Doro © Getty Images/E+/LeoPatrizi, Mathias © Getty Images/iStock/ajr_images, Ha © Getty Images/E+/miodrag ignjatovic, Samuel © Getty Images/E+/Juanmonino
S. 57: Benita © Getty Images/E+/adamkaz, Susi © Getty Images/iStock/AndreyPopov, Kerstin © Getty Images/E+/SolStock, Rico © Getty Images/E+/Gisellefliissak
S. 59: © Getty Images/E+/alvarez
S. 62: © Getty Images/iStock/gorodenkoff
S. 64: Buchcover Katja Oskamp, Marzahn, mon amour. Geschichten einer Fußpflegerin © 2019 Hanser Berlin in der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Arbeitsbuch:

S. 1: © Getty Images/iStock/cienpies
S. 2: Mann © Getty Images/iStock/Paolo Cordini, Hände © Getty Images/iStock/blackandbrightph
S. 3: Frau © Getty Images/E+/Eva-Katalin
S. 5: © Getty Images/iStock/Peopleimages
S. 6: links © Viacheslav Yakobchuk – stock.adobe.com, rechts © Getty Images/iStock/dusanpetkovic
S. 7: © Getty Images/iStock/ViewApart
S. 8: beide Fotos © Getty Images/E+/Alvarez
S. 9: Lissy85 © Getty Images/iStock/juanmonino, TiMur © Getty Images/iStock/Highwaystarz-Photography, Jojo © Getty Images/E+/mapodile, Brainy © Thinkstock/stockbyte/Jupiterimages, KwonS © Getty Images/E+/NoSystem images
S. 10: Hochstapler © Getty Images/iStock/Satode
S. 11: Hängematte © Getty Images/iStock/peppi18, Steinmann © Getty Images/iStock/ecuadorplanet, Hund © Getty Images/iStock/marketlan
S. 12: © Getty Images/iStock/mediaphotos
S. 13: © Getty Images/iStock/useng

S. 14: Buchcover © Paul Watzlawick „Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Piper Verlag GmbH
S. 15: © Getty Images/iStock/Ivanko_Brnjakovic
S. 16: © Getty Images/E+/miodrag ignjatovic
S. 17: Menschen © Getty Images/iStock/Vanessa Nunes, Sauerwein © Stadtarchiv Gronau
S. 18: © Getty Images/iStock/itakdalee
S. 19: Frau © Getty Images/E+/Wavebreak, Karte Schweiz © BFS – Raumgliederungen der Schweiz, Strukturerhebung (SE)
S. 20: Paris © fotolia/mirubi, Streik © Getty Images/iStock Unreleased/ollo
S. 21: Ranjana © Getty Images/iStock/ajijchan, Lars © Getty Images/iStock/BartekSzewczyk, Olga © Getty Images/iStock/Galina Zhigalova, Franz © Getty Images/iStock/peopleimages, Lucy © Getty Images/iStock/monkeybusiness-images, Flasche © Getty Images/iStock/elnavegante, Geschenk © Thinkstock/iStock/zokru
S. 25: Screenshot LMU Website inkl. Foto © Ludwig-Maximilians-Universität München Department für Pädagogik und Rehabilitation Unterrichtsmitschau und didaktische Forschung
S. 26: © Shutterstock.com/VLADGRIN
S. 27: Frau © Shutterstock.com/goodluz, Dampfstrassenbahn © Lebrecht Music & Arts/Alamy Stock Foto – BU: Einweihung der Dampfstraßenbahn zwischen den Bahnhöfen Montparnasse und Austerlitz in Paris, 1876. Die Straßenbahnen wurden von Lokomotiven gezogen
S. 28: Flugzeug © Jag_cz – stock.adobe.com, Moderator © Serhii – stock.adobe.com, alle anderen Personen © Getty Images/iStock/Vadym Pastukh
S. 29: © Syed Sheraz S. Ahmed – stock.adobe.com
S. 30: Autos © Getty Images/iStock/XXLPhoto, Pendler © Getty Images/E+/Hiraman
S. 31: Mann © Halfpoint – stock.adobe.com, Zugbegleiterin © Kzenon – stock.adobe.com
S. 32: © Getty Images/iStock/metamorworks
S. 33: grüner Pfeil © Getty Images/iStock/emilio
S. 34: Joggen © Getty Images/E+/alvarez, Frau © Getty Images/DigitalVision/Image Source
S. 35: 1 © Getty Images/iStock/lioputra, 2 © Getty Images/iStock/lemono, 3 © Getty Images/iStock/zhanna tolcheva, Yin Yang © Getty Images/iStock/Oleksandr Hodomych
S. 36: Füße © Getty Images/iStock/jacoblund, Meditation © Getty Images/iStock/Tom Merton
S. 37: Fitnessrad © Getty Images/E+/rolfbodmer, Wolkenmännchen © Getty Images/iStock/mayalis
S. 38: Rezeption © Getty Images/E+/andresr, Slackline © Getty Images/E+/fotodelux
S. 39: © Getty Images/iStock/Galina Sandalova
S. 40: © Getty Images/iStock/nensuria
S. 41: © Panther Media GmbH/Alamy Stock Foto – BU: 07. November 2022 – Berlin, Deutschland: Marie Mouroum besucht die „Black Panther: Wakanda Forever“ Vorführung im UCI Luxe Mercedes Platz

QUELLENVERZEICHNIS

S. 42: © Getty Images/iStock/Marcos Elihu Castillo Ramirez
S. 43: Buchcover Marlen Hobrack, Klassenbeste. Wie Herkunft unsere Gesellschaft spaltet © 2022 Hanser Berlin in der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München, Hörsaal © Gorodenkoff – stock.adobe.com
S. 44: © Andrey Popov – stock.adobe.com
S. 47: © Getty Images/E+/Viktorcvetkovic
S. 52: oben © anzeibizjan – stock.adobe.com, unten © fizkes – stock.adobe.com
S. 53: Menschen © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia, Windrad © Getty Images/iStock/dmff87
S. 54: Studenten © Getty Images/iStock/Liderina, Kaffeetasse und -bohnen © Getty Images/iStock/Glam-Y, Kaffeesatz © Getty Images/iStock/Tzido, Austernpilz © Getty Images/iStock/montira areepongthum
S. 55: Grafik „M“ © Getty Images/iStock/zzve
S. 56: Blätter © Getty Images/DigitalVision Vectors/Alaskastockpictures, Filmstreifen © Getty Images/iStock/Simon Herrmann
S. 57: © JackF – stock.adobe.com
S. 58: © Getty Images/E+/piranka
S. 59: © Getty Images/iStock/Morsa Images
S. 60: Kind © Getty Images/iStock/romodinka, 1 © OPPERMAN – stock.adobe.com, 2 © annanahabed – stock.adobe.com, 3 © goodluz – stock.adobe.com, 4 © Getty Images Plus/iStock/ajr_images, 5 © Getty Images/iStock/johnnyGreig, 6 © Getty Images/iStock/shurkin_son
S. 61: © Getty Images/iStock/Beyhes Evren
S. 62: Entwicklung Mensch © Getty Images/iStock/AdrianHillman
S. 63: Ü 8a Mann © Getty Images/E+/hobo_018, Statistik Quelle: BFS – Erhebung zu Familien und Generationen (EFG), © BFS 2019; Ü 8b von oben © Getty Images/iStock/Ridofranz, © Getty Images/iStock/jacoblund, © Getty Images/iStock/Ridofranz, © Getty Images/iStock/Ridofranz, Ü 8c © Getty Images/iStock/SeventyFour
S. 64: Leon und Bernhard © Getty Images/iStock/lucigerma, Roboter © Getty Images/iStock/miriam-doerr, Personen von oben © Getty Images/E+/visualspace, © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia, © Getty Images/Portra, © Getty Images/E+/SilviaJansen
S. 65: © Getty Images/E+/skynesher
S. 66: © Getty Images/iStock/Tanaonte
S. 67: Fotograf © Getty Images/iStock/Peoplemages, Sonnenschirm © Getty Images/E+/mbbirdy
S. 68: Wohnmobil © Getty Images/iStock/simonapilolla, Sonnenblume © Thinkstock/iStock/miguelphoto78, Personen von oben © Getty Images/iStock/SanneBerg, © Thinkstock/iStock/Alen-D, © Getty Images/iStock/aylinnn
S. 69: © Getty Images/iStock/Creative Nature_nl
S. 70: Alicante © Getty Images/iStock/Boarding1Now, Laser © Getty Images/iStock/Happy_vector, 1 © Bildwerk – stock.adobe.com, 2 © Getty Images/iStock/metamorworks, 3 © Thinkstock/iStock/neskez, 4 © Getty Images/iStock/kool99, 5 © Getty Images/iStock/Penderev

S. 72: © Getty Images/E+/jeffbergen
S. 73: Radfahrer © Getty Images/E+/RyanJLane, Sprecherin © Getty Images/iStock/microgen
S. 79: Gespräch © Getty Images/E+/ivanPantic, Frau mit Grimasse © Getty Images/iStock/VladimirLloyd, Personen von oben © sepy – stock.adobe.com, © Getty Images/iStock/MangoStar_Studio, © Getty Images/E+/Antonio Diaz, Florian Bachmeier, Schliersee, © khosrork – stock.adobe.com
S. 80: Kaffeetasse © Getty Images/iStock/igorriß, Personen von oben © Thinkstock/iStockphoto, © Getty Images/E+/xavierarnau, © Thinkstock/iStockphoto
S. 81: Frau „sorry“ © Getty Images/iStock/Dima Berlin, Grafik © Getty Images/iStock/Tetiana Lazunova, Personen von oben © Юрий Красильников – stock.adobe.com, © pikselstock – stock.adobe.com, © Getty Images/E+/Morsa Images
S. 83: © Getty Images/DigitalVision Vectors/cocomelo
S. 84: Illustration Unfall © Getty Images/iStock/chuntise, putzen © Getty Images/E+/BraunS, Hände © Getty Images/iStock/Prostock-Studio, Hund © Getty Images/iStock/Barbara Cerovsek
S. 85: © Getty Images/iStock/USO
S. 86: Personen von oben © Getty Images Plus/iStock/fizkes, © Thinkstock/iStock, © Getty Images/E+/Portra, © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia
S. 87: Frau © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia, Grünes Band © Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND), Berlin, vertreten durch den BUND-Fachbereich Grünes Band beim Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Nürnberg
S. 88: Britta © Getty Images/E+/fotografixx, Cem © Getty Images/E+/martin-dm, Yves © Getty Images/iStock/FG Trade, Lana © Getty Images/iStock/Valeriy_G, David © Getty Images/E+/johnnyGreig
S. 89: Rafael © Getty Images/E+/Renata Angerami, Dilek © Getty Images/iStock/ajr_images, Personen von oben © Getty Images/iStock/SeventyFour, © Getty Images/iStock/SDI Productions, © Getty Images/iStock/Kateryna Onyshchuk, © Getty Images/iStock/Larisa Stefanuyk, © Getty Images/E+/alvarez, © Getty Images/E+/ljubaphoto
S. 90: Max © Getty Images/iStock/jacoblund, Bine © Getty Images/Digital Visions/Image Source, Steve © Getty Images/iStock/Peoplemages, Carmen © Getty Images/iStock/PeopleImages, Yu Min © Getty Images/E+/JGallone
S. 91: Illustration Würfel © Getty Images/DigitalVision Vectors/haqiewei, Illustration Geldbörse © Getty Images Plus/iStock/jumsy, Illustration Schlüssel © Getty Images Plus/iStock/FishPouch
S. 92: Filmplakat © Alamy Stock Foto/Photo 12/X-Filme Creative Pool – BU: Filmplakat Good Bye Lenin, 2002 – Director: Wolfgang Becker, Chulpan Khamatova, Daniel Brühl, Frau © Getty Images/E+/Joel Carillet
S. 93: Menschen © Thinkstock/iStock/Cathy Yeulet, Beine © Getty Images/iStock/LightFieldStudios

S. 95: © Getty Images/E+/3alexnd
S. 96: Standard © Getty Images/iStock/MicroStockHub, Hintergrundbild © Thinkstock/iStock/Cathy Yeulet
S. 97: © Getty Images/E+/Hispanolistic
S. 98: © Getty Images Plus/iStock/Markovtel
S. 99: Kaffeeautomat © Getty Images Plus/iStock/Liudmila Chernetska, App © Getty Images/iStock/jittawit.21
S. 103: © Getty Images/E+/izusek

Produktionsfotos: Alexander Sascha Keller, München

Illustrationen: Mascha Greune, München

Bildredaktion: Cornelia Hellenschmidt, Hueber Verlag, München

Texte:

S. 16: Saša Stanišić, HERKUNFT © 2019 Luchterhand Literaturverlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, S. 138–139

S. 32: © Daniel Glattauer, Die spürst du nicht, 2023, Paul Zsolnay Verlag GmbH, Wien, S. 12–14, mit freundlicher Genehmigung von Paul Zsolnay Verlag GmbH

S. 48: Aus: Mariana Leky „Kummer aller Art“ © 2022 DuMont Buchverlag, Köln, S. 107–110

S. 64: Katja Oskamp, Marzahn, mon Amour, Geschichten einer Fußpflegerin, Hanser Literaturverlage, Berlin, 2019, Seite 25–27, mit freundlicher Genehmigung von Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Inhalt der MP3-Downloads und der CDs zum Buch (CD 1 und 2 Kursbuch, CD 3 Arbeitsbuch):

Sprecherinnen und Sprecher: Stefanie Dischinger, Walter von Hauff, Lenny Peteanu, Peter Veit, Verena Rendorff, Alexander Wohnaas, Annette Wunsch, Lara Wurmer

Produktion: Atrium Studio Medienproduktion GmbH, 81379 München

© 2024 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland – Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Kein Verleih! Keine unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung, Aufführung, Sendung. Keine Haftung für Schäden, die bei unsachgemäßer Bedienung des Abspielgeräts bzw. der Software hervorgerufen werden können.